

Sitzung des
Stadtrechtsausschusses

Am Donnerstag, den 12. März, findet eine öffentliche Sitzung des Stadtrechtsausschusses statt. Beginn ist um 9 Uhr im Rathaus Nord im Sitzungszimmer C301. Den Vorsitz hat Laura Rudnick. |ps

Singkreis im
Stadtteilbüro
Grüentälchen

Das Stadtteilbüro Grüentälchen lädt wieder am Donnerstag, den 12. März, von 15 bis 16 Uhr zum monatlichen Singkreis mit Volksliedern, lustigen Liedern sowie Schlagern ein. Begleitet werden die Sängerinnen und Sänger von Irmgard Boerner an der Gitarre. Wer Lust hat, ist herzlich eingeladen, vorbeizukommen und gemeinsam in fröhlicher Runde zu singen.

Singen in Gemeinschaft schüttet Glückshormone aus, fördert Kreativität und Konzentrationsfähigkeit. Auch Sprachgefühl und Wortschatz werden trainiert. |ps

Weitere Informationen

Stadtteilbüro Grüentälchen, Friedenstr. 118, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631 68031690

Landesweiter Warntag
am 12. März

Am 12. März findet der landesweite Warntag in Rheinland-Pfalz statt. Ab 10 Uhr wird eine Probewarnung in Form eines Warntextes an alle am modularen Warnsystem des Bundes angeschlossene Warnmultiplikatoren – etwa die Warn-Apps NINA oder Katwarn – geschickt. Gegen 10.45 Uhr erfolgt eine Entwarnung. Die Feuerwehr Kaiserslautern testet an dem Morgen die Sirensysteme in den Ortsbezirken. |ps

Wie sicher fühlst Du
Dich in Kaiserslautern?

Sicherheit bedeutet mehr als Zahlen und Statistiken – sie prägt unser persönliches Gefühl im Alltag. Wo fühlt man sich wohl in Kaiserslautern? Wo eher unsicher? Und was könnte dazu beitragen, das individuelle Sicherheitsgefühl zu stärken?

Im Rahmen der Initiative „Sicherheitsgefühl in den Kommunen stärken (InSiKo)“ sind alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Kaiserslautern herzlich eingeladen, an einer Online-Befragung teilzunehmen und die eigenen Erfahrungen, Einschätzungen und Ideen einzubringen.

Ziel der Umfrage ist es, das subjektive Sicherheitsempfinden in Kaiserslautern zu erfassen. Die Ergebnisse bilden eine wichtige Grundlage, um Maßnahmen zur Stärkung von Sicherheit, Ordnung und Lebensqualität zu entwickeln und umzusetzen. Die Auswertung erfolgt wissenschaftlich durch das Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz (ism) gGmbH. Die Ergebnisse werden transparent aufbereitet und in die Arbeit des Kriminalpräventiven Rats der Stadt (SiKa) eingebracht.

Die Befragung ist Teil der Initiative „Sicherheitsgefühl in Kommunen stärken (InSiKo)“ und wird durch die Leitstelle Kriminalprävention finanziell vom Innenministerium Rheinland-Pfalz gefördert. |ps

Weitere Informationen

Die Umfrage ist bis 12. April unter folgenden Links verfügbar:
<https://klimtwirkung.de/de/insiko>
https://ism-ggmbh.limesurvey.net/Sicherheit_KL

Neuer Fachklassentrakt am
Schulzentrum Süd eingeweiht

Moderne Räume für praxisorientiertes Lernen und hochwertige Bildung

Der Fachklassentrakt am Schulzentrum Süd ist seit Oktober 2025 fertiggestellt. Seitdem wird das neue Gebäude von der IGS Bertha von Suttner und von der Kurpfalzrealschule plus genutzt. Am vergangenen Donnerstag, 26. Februar, wurde das Gebäude nun offiziell von Oberbürgermeisterin Beate Kimmel, Staatssekretärin Bettina Brück, den beiden Schulleiterinnen sowie den städtischen Beigeordneten Anja Pfeiffer und Manuel Steinbrenner feierlich eingeweiht.

„Mit dem neuen Fachklassentrakt haben wir moderne Lernräume geschaffen, die kreatives und praxisorientiertes Lernen fördern“, freute sich Oberbürgermeisterin Beate Kimmel über die zukunftsweisende Entwicklung für die Schulgemeinschaft. Das Gebäude bilde eine wichtige Basis für eine qualitativ hochwertige Bildung. In ihrer Rede sprach die Oberbürgermeisterin auch ausdrücklich im Namen der Schuldezernentin Anja Pfeiffer und des Baudezernenten Manuel Steinbrenner, die die Baumaßnahme begleitet haben. Oberbürgermeisterin Kimmel dankte allen städtischen Referaten, Planern und Gewerken, die am Bauprojekt beteiligt waren. „In enger Zusammenarbeit mit beiden Schulen sind Fachräume entstanden, die den Anforderungen von Naturwissenschaften, Technik und digitalen Lernmethoden gerecht werden. Auch Barrierefreiheit und ein gesundes

Raumklima tragen zu besseren Lernbedingungen bei“, so Beate Kimmel.

Der neue Fachklassentrakt ist ein viergeschossiges Gebäude von 60 Metern Länge und rund 19 Metern Breite ohne Unterkellerung mit einem zurückgesetzten Dachgeschoss für die Technikzentrale. Das Treppenhaus im Innern wird durch einen behindertengerechten Aufzug ergänzt. Darüber hinaus wurde die gesamte Außenanlage hergerichtet und an den bestehenden Schulhof angegliedert.

Das besondere Augenmerk des Fachklassentrakts liegt auf den Naturwissenschaften Biologie, Chemie und Physik sowie auf Musik, Werken und Bildender Kunst und einer Lehrküche. Insgesamt 28 neue Schulräume, die speziell für die genannten Bereiche ausgelegt sind, sind entstanden. Sie werden ergänzt durch neu ausgestattete Vorbereitungs- und Nebenräume. Die Lehrsäle werden alleamt von der IGS Bertha von Suttner und der Kurpfalzrealschule plus gemeinsam genutzt. Alle Fachräume beherbergen moderne Labortechnik und neues Mobiliar, in den Unterrichtsräumen befinden sich Smartboards. Für je zwei naturwissenschaftliche Räume gibt es ein mobiles Digestorium (fahrbarer Panorama-Abzug). Die Werkstätten sind mit Handwerkszeug und der Maschinenraum mit Industriemaschinen ausgestattet.

Die Farbgestaltung der Fassade



Das neue Schulgebäude grenzt direkt an den Pfälzer Wald

FOTO: PS

wurde entsprechend den Vorgaben des Gestaltungsbeirats der Stadt Kaiserslautern harmonisch an die Farben der bestehenden Bebauung der Schulen angepasst. Um die Orientierung in den Stockwerken und die Zuordnung zu den jeweiligen Fachrichtungen zu vereinfachen, wurden sowohl im Haupttreppenhaus als auch für die Nebeneingänge zu den Fluren unterschiedliche Farben verwendet. Zusätzlich sind alle Etagen und die zugehörigen Fachbereiche deutlich sichtbar und gut lesbar beschriftet.

Das fertiggestellte Gebäude ist das Ergebnis eines langjährigen Planungs- und Bauprozesses. Der Spatenstich war im Mai 2019 erfolgt, als Bauzeit waren ursprünglich vier Jahre angedacht gewesen. Jedoch haben viele nicht absehbare Beeinträchtigungen, wie Corona-Lockdowns, Materialmangel und fehlende Handwerker den Bau verzögert. Dennoch belaufen sich

die Kosten für die Gesamtmaßnahme, wie ursprünglich veranschlagt, auf rund 16 Millionen Euro. Gefördert wurde der Bau durch Fördermittel des Landes Rheinland-Pfalz in Höhe von knapp fünf Millionen Euro.

Die Wärmeversorgung des Gebäudes erfolgt mit Nahwärme aus der Übergabestation im bestehenden Gebäude des Schulzentrums, im Neubau ist eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung installiert. Für die Versorgung der elektrischen Anlage für den gesamten Schulkomplex wurde auf der Rückseite des neuen Fachklassentrakts eine neue Kompakt-Transformatorstation errichtet. Auf dem Dach der Technikzentrale wird zur Stromgewinnung noch eine Photovoltaikanlage installiert, der Rest der Dachfläche ist bereits begrünt. In die Fassade wurden zehn Nisthilfen für Mauersegler und fünf Ganzjahresquartiere für Feldermäuse integriert. |ps



Freuen sich über die Fertigstellung des neuen Gebäudes: (v.l.) Landtagsabgeordneter Andreas Rahm, Oberbürgermeisterin Beate Kimmel, Staatssekretärin Bettina Brück, Beigeordnete Anja Pfeiffer, Schulleiterin Sandra Bankowsky von der Bertha von Suttner IGS, Schulleiterin Dorothea Zink von der Kurpfalz Realschule plus und Beigeordneter Manuel Steinbrenner.

FOTO: PS

Kaiserslautern wird zum Zentrum der
Amateurmusik

Tage der Chor- und Orchestermusik von 13. bis 15. März

Im Rahmen des Stadtjubiläums wird Kaiserslautern Mitte März drei Tage lang ganz im Zeichen der Amateurmusik stehen, wenn die Tage der Chor- und Orchestermusik erstmals in der Barbarossastraße gastieren. Sie sind eines der größten bundesweiten Festivals für Amateurmusik und finden jedes Jahr in einem anderen Bundesland statt – vom 13. bis 15. März in Kaiserslautern. An drei Tagen können Musikbegeisterte gut 50 hochkarätige Konzerte in der Stadt erleben, der Eintritt ist überall frei. Die Bandbreite reicht von Kinderchor über Blas- und Zupforchester, Schüler- und Bigband, bis hin zu klassischer und geistlicher Musik, Pop, Gospel und mehr.

Das Auftaktkonzert am Freitag und das Festkonzert am Sonntag finden in der Fruchthalle statt, kostenlose Eintrittskarten müssen online unter www.tcom2026.de reserviert werden. Am Samstagabend laden im Rathaus ein Trommelworkshop („Drum Circle“) sowie ein offenes Singen zum Mitmachen ein. Zudem geben die Alphonbläser Baden-Würt-



FOTO: MARIUS HARTINGER

temberg ein Platzkonzert.

Herzstück des musikalischen Wochenendes ist die Lange Nacht der Musik am Samstag, 14. März, bei der ganz Kaiserslautern zur Bühne wird: An elf Spielorten im Innenstadtbereich sind zahlreiche Konzerte aus den unterschiedlichsten Musikgenres zu hören – von A wie A Capella

bis Z wie Zupfmusik ist alles dabei. Die Konzerte dauern jeweils eine halbe Stunde, alle Veranstaltungsorte sind ohne Ticketreservierung kostenlos zugänglich.

Festlicher Höhepunkt und Anlass des dreitägigen Festivals ist die Würdigung und Ehrung von Ensembles für mindestens 100-jähriges Bestehen

mit der Zelter- und der Pro-Musica-Plakette, die alljährlich vom Bundespräsidenten gestiftet werden. Im Rahmen eines Festkonzerts am Sonntag, den 15. März, verleiht Bundesminister Patrick Schnieder die ersten Plaketten des Jahres stellvertretend an alle in diesem Jahr ausgezeichneten Ensembles. Ministerpräsident Alexander Schweitzer und Oberbürgermeisterin Beate Kimmel werden ein Grußwort sprechen.

Die Tage der Chor- und Orchestermusik sind eine Veranstaltung des Bundesmusikverbands Chor & Orchester in Kooperation mit dem Kulturreferat der Stadt Kaiserslautern, sie werden gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie dem Land Rheinland-Pfalz. Sponsor ist die Sparkasse Kaiserslautern, Medienpartner Antenne Kaiserslautern. |ps

Weitere Informationen

Ein gedrucktes Programmheft ist bereits erhältlich, oder digital unter www.tcom2026.de

Neues Kreativangebot
in der Stadtteilwerkstatt

Am 24. März startet ein neues Kreativangebot in der Stadtteilwerkstatt auf dem Gelände des ASZ in der Pfaffstraße 3. Zwischen 17.30 und 19.30 Uhr bietet Jessica Klement mit Hilfe von kunsttherapeutischen und achtsamkeitsbasierten Elementen einen Raum zum Durchatmen, Loslassen und Gestalten an. Es sind keinerlei künstlerische Vorkenntnisse nötig, lediglich die Bereitschaft, sich über Farben, Formen und kreative Impulse selbst zu entdecken.

Das Angebot soll zukünftig einmal im Monat stattfinden. Die Kursgebühr beträgt 35 Euro inklusive Material. Um vorherige Anmeldung bei Jessica Klement wird gebeten unter der Telefonnummer 0171 4623112 oder per Mail an klement.jessy@buntesfeuerdieseel.org. |ps

Besitzer von Old- und
Youngtimern können
sich melden

Automobile Schmuckstücke aus vergangenen Zeiten bewundern und dabei gemütlich durch die Innenstadt schlendern: Das ermöglichen Jahr für Jahr die „Kaiserslautern Classics“. Die beliebte Autoshow im Herzen von Kaiserslautern geht 2026 in die 18. Auflage und findet in diesem Jahr am 20. Juni statt.

Wer ein passendes Fahrzeug besitzt und Lust hat, es in der Lauter Innenstadt bei den „Kaiserslautern Classics“ zu präsentieren, kann sich jederzeit bei Silke Walter vom städtischen Citymanagement melden. Die Präsentation ist nicht auf Autos beschränkt, auch Nutzfahrzeuge oder Zweiräder können gerne angemeldet werden. Auch Vespa-Besitzerinnen und -besitzer dürfen sich gerne melden, um ihr Fahrzeug beim großen Vespa-Treffen in der Innenstadt von Kaiserslautern zu präsentieren.

Anfragen bitte per E-Mail an silke.walter@kaiserslautern.de oder telefonisch unter 0631 3653423. Anmeldungen können auch direkt über folgenden Link getätigt werden: https://www.kaiserslautern.de/tourismus_freizeit_kultur/kultur/veranstaltungen/klclassics/index.html.

Wie bereits in den Vorjahren wird auch 2026 parallel zu den Kaiserslautern Classics die nunmehr 4. ADAC Trifels Oldtimerwanderung stattfinden, organisiert von der Sportfahrer Union Kaiserslautern e.V. und mit Kaiserslautern im Zentrum. Alle Informationen dazu unter <http://www.rallyetrifels.de/> |ps



FOTO: PS

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Viktoria Schneider, Sandra Janik-Sawetzi, Charlotte Lisador, Sandra Zehmlé, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in ihrer eigenen Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG, E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suwe.de
Druck: DSW Druck- und Versanddienstleistung Südwest GmbH & Co. KG, 67071 Ludwigshafen, E-Mail: info@oggersheimer-druckzentrum.de
Verteilung: PWG Ludwigshafen, E-Mail: zustellereklamation@suwe.de oder Tel. 0621 572 499-68
Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich freitags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus abgeholt werden.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

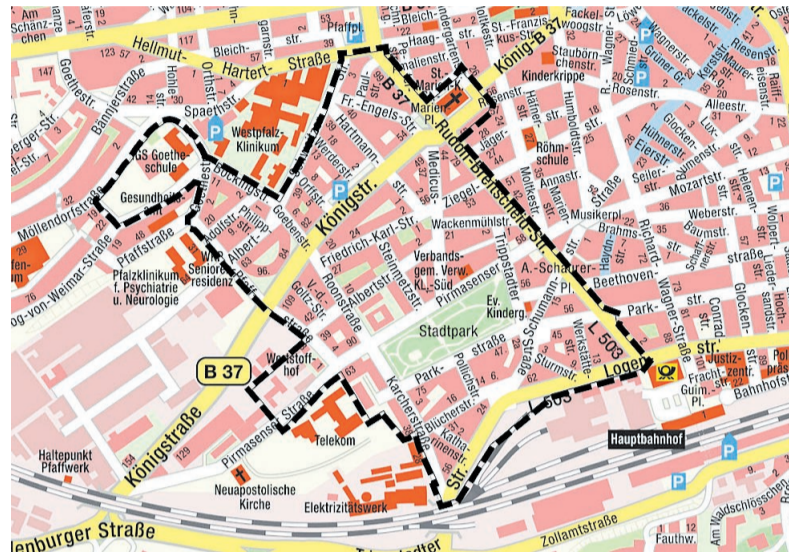
Bekanntmachung

Abschluss der Gesamtmaßnahme Sozialer Zusammenhalt „Stadtteilerneuerung Innenstadt West“

Der Stadtrat der Stadt Kaiserslautern hat in seiner Sitzung am 17.06.2002 beschlossen, im Bereich „Innenstadt West“ eine Maßnahme zur Stadterneuerung nach den Vorschriften des § 171 e Baugesetzbuch „Maßnahmen der Sozialen Stadt“ durchzuführen.

In den Jahren 2002 bis 2025 konnten im Gebiet umfangreiche öffentliche und private Maßnahmen durchgeführt werden. Aufgrund der Beendigung des vom Fördermittelgeber bewilligten Entwicklungszeitraums ist die Gesamtmaßnahme formell abzuschließen.

Geltungsbereichsabgrenzung:



Mit der Beschlussvorlage Nr. 0778/2024 aus der Sitzung des Stadtrats vom 16.12.2024 wurde der Abschluss der Gesamtmaßnahme vollzogen und im Anschluss die Endabrechnung mit dem Fördermittelgeber durchgeführt.

Somit ist die Gesamtmaßnahme „Stadtteilerneuerung Innenstadt West“ abgeschlossen.

Kaiserslautern, den
Stadtverwaltung

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 02.02.2026 für den Flächennutzungsplan 2025, Teilfortschreibung „Freiflächen-Photovoltaik“ die Einleitung des Verfahrens nach § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Neufassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. 2017, Teil I, Nr. 72, S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 22.12.2025 (BGBl. 2025 Nr. 348) und die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB beschlossen.

Der Geltungsbereich des Flächennutzungsplans 2025, Teilfortschreibung „Freiflächen-Photovoltaik“ erstreckt sich über das gesamte Gebiet der Stadt Kaiserslautern.

Planziel: Darstellung von geplanten Sondergebietsflächen mit der Zweckbestimmung „Freiflächen-Photovoltaik“

Begrenzung des Plangebiets:



(c) Stadt Kaiserslautern, Referat Stadtentwicklung

Der Entwurf des Flächennutzungsplan 2025, Teilfortschreibung „Freiflächen-Photovoltaik“ mit der Begründung und dem „Freiflächen-Photovoltaik Konzept“ kann in der Zeit vom

09. März 2026 bis zum 30.04.2026

im Internet unter www.kaiserslautern.de/biv eingesehen werden.

Ergänzend liegen die Unterlagen während der Dienststunden der Stadtverwaltung Kaiserslautern (montags - donnerstags von 8:00 – 12:30 Uhr und 13:30 – 16:00 Uhr, freitags von 8:00 – 13:00 Uhr) im Rathaus, Willy-Brandt-Platz 1, 67653 Kaiserslautern, beim Referat Stadtentwicklung im 13. Obergeschoss, Zimmer 1322 und 1323 öffentlich aus.

Es wird nach § 3 Abs. 1 BauGB darauf hingewiesen, dass im oben genannten Zeitraum die Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung der Planung besteht.

Darüber hinaus informieren wir Sie hiermit über die Verarbeitung Ihrer Daten, die Sie

mit Ihrer Stellungnahme während der Öffentlichkeitsbeteiligung abgeben. Mit der Abgabe Ihrer Stellungnahme stimmen Sie der Verarbeitung Ihrer Daten zu. Wir verarbeiten Ihre Daten nach § 3 Baugesetzbuch (BauGB) und Artikel 6 Absatz 1 Satz 1 Nr. e) Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) zur Wahrnehmung einer Aufgabe, die im öffentlichen Interesse liegt und im Rahmen der gemeindlichen Planungshoheit, die der Stadt Kaiserslautern übertragen wurde. Wir benötigen Ihre personenbezogenen Daten, um unsere Aufgaben erfüllen zu können. Sofern wir die für unsere Aufgabenerfüllung erforderlichen Daten nicht erhalten, besteht die Möglichkeit, dass wir Ihr Anliegen nicht bearbeiten können. Weitere Informationen können Sie auf der Internetseite der Stadt Kaiserslautern nachlesen unter www.kaiserslautern.de/datenschutz-bauleitplanverfahren

Kaiserslautern, den 25.02.2026
Stadtverwaltung

gez. Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung

I.

Am Sonntag, dem 22. März 2026, findet die Wahl zum 19. Landtag Rheinland-Pfalz statt. Die Wahl dauert von 8 bis 18 Uhr.

II.

Die Stadt Kaiserslautern ist in 60 allgemeine Stimmbezirke eingeteilt. In der Stadt Kaiserslautern sind alle Wahlräume zur Erleichterung der Teilnahme an der Wahl für Menschen mit Behinderung und anderen Mobilitätseinschränkungen barrierefrei eingerichtet. In den Wahlbenachrichtigungen, die den Stimmberechtigten in der Zeit vom 19. Februar 2026 bis zum 23. Februar 2026 übersandt worden sind, sind der Stimmbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem die Stimmberechtigten zu wählen haben. Die Adressen dieser Wahllokale können Sie auch auf unserer Internetseite https://www.kaiserslautern.de/buerger_rathaus_politik/wahlen/wahllokalfinder/index.html einsehen.

In den Urnenwahlbezirken 0106/0204/0701 sowie in dem Briefwahlbezirk 0599 wird eine repräsentative Wahlstatistik durchgeführt. Im Rahmen der repräsentativen Wahlstatistik, die ihre rechtliche Grundlage in § 54a Landeswahlgesetz hat, werden in den vom Landeswahlleiter im Einvernehmen mit dem Statistischen Landesamt ausgewählten Stichprobenstimmbezirken Statistiken über die Geschlechts- und Altersgliederung der Stimmberechtigten und Wähler unter Berücksichtigung der Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge erstellt. An die Stimmberechtigten werden dazu Stimmzettel, die Unterscheidungsmerkmale nach Geschlecht und Geburtsjahresgruppen enthalten, ausgegeben. Bei der Verwendung dieser Stimmzettel ist eine Verletzung des Wahlheimnisses ausgeschlossen.

Die Briefwahlvorstände treten am Wahlsonntag, dem 22. März 2026, um 13.00 Uhr in den Räumlichkeiten der Stadtbildpflege, Daennerstraße 11 (Halle 3 und 7), Kaiserslautern, zusammen.

III.

Die Stimmberechtigten können nur in dem Wahlraum des Stimmbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis sie eingetragen sind. Die Wählenden haben ihre Wahlbenachrichtigung und ihren amtlichen Personalausweis oder Reisepass zur Wahl mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

Bei der Landtagswahl wird mit amtlichen Stimmzetteln gewählt. Jede Wählende erhält bei Betreten des Wahlraumes einen Stimmzettel ausgehändigt. Die amtlichen Stimmzettel enthalten am oberen, rechten Rand eine abgeschnittene Ecke. Die abgeschnittene Ecke versetzt blinde und sehbehinderte Wählende in die Lage, ohne fremde Hilfe den Stimmzettel in so genannte Stimmzettelschablonen richtig einlegen zu können, um anschließend ebenfalls ohne die Mitwirkung anderer Personen geheim ihre Stimme abgeben zu können. Landesweit sind alle Stimmzettel mit der abgeschnittenen Ecke versehen, so dass eine Zuordnung der Stimmzettel zu einem bestimmten Wähler nicht möglich ist und das Wahlheimnis umfassend gewahrt bleibt.

Jeder Wählende hat eine Wahlkreisstimme und eine Landesstimme.

Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer

- für die Wahl im Wahlkreis in schwarzem Druck die zugelassenen Wahlkreisvorschläge unter Angabe des Familiennamens, Vornamens, Berufes oder Standes und des Ortes der Hauptwohnung der Bewerberinnen und Bewerber sowie der Ersatzbewerberinnen und Ersatzbewerber, bei Wahlkreisvorschlägen von Parteien und Wählervereinigungen außerdem deren Namen und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch diese, bei Wahlkreisvorschlägen von Stimmberechtigten außerdem das Kennwort und rechts von dem Namen jeder Bewerberin und jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung,
- für die Wahl nach Landes- und Bezirkslisten in blauem Druck die zugelassenen Landes- und Bezirkslisten unter Angabe der Namen der Parteien und Wählervereinigungen und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch diese, der Familiennamen und Vornamen der ersten fünf Bewerberinnen und Bewerber und die Bezeichnung der Wahlvorschläge als Landes- oder Bezirkslisten sowie links von der Bezeichnung der Partei oder Wählervereinigung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Die Wählenden geben ihre Wahlkreisstimme in der Weise ab, dass sie auf dem linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich machen, welcher Wahlkreisbewerberin oder welchem Wahlkreisbewerber und gegebenenfalls welcher Ersatzbewerberin oder welchem Ersatzbewerber sie gelten soll,

und ihre Landesstimme in der Weise, dass sie auf dem rechten Teil des Stimmzettels (Blaudruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich machen, welcher Landes- oder Bezirksliste sie gelten soll.

Der Stimmzettel muss vom Wählenden in einer Wahlkabine des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist.

In der Wahlkabine darf nicht fotografiert oder gefilmt werden.

IV.

Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung der Wahlergebnisse im Stimmbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

V.

Wählende, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,

- durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum dieses Wahlkreises oder
- durch Briefwahl

teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Stadtverwaltung einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und den Wahlbrief mit dem im unverschlossenen Stimmzettelumschlag befindlichen Stimmzettel und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stadtverwaltung übersenden, dass er dort spätestens am Tage der Wahl bis 18 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stadtverwaltung am Tage der Wahl bis spätestens 18 Uhr abgegeben werden.

Das Stimmrecht kann nur einmal und nur persönlich ausgeübt werden (§ 4 Abs. 1 des Landeswahlgesetzes).

Die Zuständigkeit der Briefwahlvorstände ist auf den Wahlkreis begrenzt. Die Wahlbriefe aus dem Stimmbezirk mit repräsentativer Wahlstatistik (Urnenwahlbezirke 0106, 0204 und 0701) werden vom örtlich zuständigen Wahlvorstand bearbeitet.

Die Tätigkeit der Briefwahlvorstände ist öffentlich. Zu den Sitzungen hat jedermann Zutritt.

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Kaiserslautern, 27. Februar 2026

gez.
Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung

Die Sitzung des Verwaltungsrates der Stadtentwässerung Kaiserslautern – Anstalt öffentlichen Rechts der Stadt Kaiserslautern (STE-AöR) findet am Donnerstag, den 12.03.2026 um 15:30 Uhr im Sitzungszimmer (E 18, 2. OG) der Stadtentwässerung AöR, Blechhammerweg 50, 67659 Kaiserslautern statt.

Tagesordnung

- Öffentlicher Teil**
- Information Investitionsstrategie
 - Mitteilungen
 - Anfragen
- Nicht öffentlicher Teil**
- Vergabeangelegenheit
 - Personalangelegenheit
 - Personalangelegenheit
 - Finanzangelegenheit
 - IT-Angelegenheit
 - Mitteilungen
 - Anfragen

Manfred Schulz
Vorsitzender des Verwaltungsrats

Bekanntmachung

Am Mittwoch, 11.03.2026, 15:00 Uhr findet im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern eine öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses statt.

Tagesordnung:

- Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- Jugendtreff Betzenberg, Konzeptfortschreibung & Kooperation mit AWO Fan-Projekt
- CVJM SpielMobil
- Kostenbeitrag und Betreuungsschlüssel Ferienbetreuung GaFöG
- Zuschüsse an Kitas freier Träger für Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen
- Bericht KipsE und Empfehlungsbeschluss
- Bericht Jugendhilfe im Strafverfahren
- Mitteilungen
- Anfragen

gez. Anja Pfeiffer
Beigeordnete

Bekanntmachung

Am Donnerstag, 12.03.2026, 14:30 Uhr findet im Sitzungszimmer (E 18, 2. OG), der Stadtentwässerung AöR Blechhammerweg 50 eine Sitzung des Werkausschusses Stadtbildpflege statt.

Tagesordnung:

- Öffentlicher Teil**
- Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
 - Änderung der Eigenbetriebssatzung
 - Graffiti-entfernung
 - Mitteilungen
 - Anfragen
- Nicht öffentlicher Teil**
- Vergabe für die Lieferung eines Müllfahrzeugs (Schweizerbreite 2.300 mm) (Ausschreibung-Nr. 2025/11-524)
 - Personalangelegenheit
 - Mitteilungen
 - Anfragen

gez.
Manfred Schulz
Bürgermeister

Stellenausschreibung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Migration und Fachkräfteeinwanderung, Ausländerbehörde, zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere

Sachbearbeiterinnen bzw. Sachbearbeiter (m/w/d) in Vollzeit.

Die Stellenbesetzungen erfolgen unbefristet. Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 9c TVöD bzw. Besoldungsgruppe A 10 LBesG.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer 028.26.33.300+319 finden Sie im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

NICHTAMTLICHER TEIL

FRAKTIONSBEITRÄGE

Mit kostenlosem Parken Konkurrenz machen

Fraktion im Stadtrat AFD

Die AfD hat für die kommende Stadtratsitzung beantragt, dass ab sofort in der Innenstadt das Kurzzeitparken kostenlos wird. Der Vorsitzende Dirk Bisanz berichtet von einem zeitgleichen Zufall. Keine 2 Tage nach Einreichen des AfD-Antrages, dass die ersten 30 Minuten Parken künftig kostenlos sein sollen, fragt die Lauterer Presse am 20. Februar: woher kommt eigentlich der Hass der Politik auf die Autofahrer? „Genau die Frage stellen

wir uns schon seit langem, auch wissend, dass damit nicht nur aber vor allem die Grünen gemeint sind,“, sagt Bisanz. Es vergeht kaum noch ein Monat, in dem nicht ein alteingesessener Innenstadthändler die Waffen steckt und aufgibt. Neben zu hohen Mieten, Baustellen und schlechter Erreichbarkeit nennen alle Händler als Grund das viel zu teure Parken. Umliegende Städte oder das Outlet Zweibrücken zeigen, wie kostenloses Parken wirkt: „Wie ein Kundenmagnet. Nur in Lautern wollen die Verantwortlichen das nicht verstehen“, wundert sich der AfD-Sprecher. „Hinzu kommt, dass viele Menschen nur

Kurzbesuche machen, wie z.B. Abholungen in der Apotheke oder kleine Besorgungen. Aber auch die müssen zwei Euro berappen für jede angefangene Stunde. Und wenn es nur für zehn Minuten ist. Mit kostenlosem Parken machen wir es den Leuten einfacher und dem Outlet Konkurrenz.

Natürlich ist das Parken nicht das einzige Problem. Dass man das Viadukt Trippstadter Straße immer noch nicht in Richtung Innenstadt passieren kann, ist ein Unding. „Deshalb springen wir der Kaufmannschaft zur Seite“ so Bisanz. „Lieber nehmen wir Gewerbesteuer ein als Parkgebühren. Das ist nachhaltiger“.

WEITERE MELDUNGEN

Informationsveranstaltung zum Ehrenamtstag

„Engagierte Stadt Kaiserslautern“ und Ehrenamtskoordination laden ein

Das Netzwerk „Engagierte Stadt Kaiserslautern“ lädt am Donnerstag, den 18. März, um 17 Uhr zu einer einstündigen kostenfreien Informationsveranstaltung ein. Das Thema der Veranstaltung ist der landesweite Ehrenamtstag 2026, der im Jubiläumsjahr des 750. Stadtgeburtstags in Kaiserslautern stattfinden wird. Zur Teilnahme an der Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich.

Auf der Informationsveranstaltung erhalten Vertreterinnen und Vertreter von Vereinen, Initiativen und Organisationen sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger Einblicke in den Ablauf des Ehrenamtstages und des Ehrenamtswochenendes. Zudem werden die Möglichkeiten für die Teilnahme am „Marktplatz Ehrenamt“ sowie am kulturellen Rahmenprogramm

vorgestellt und organisatorische Fragen geklärt.

Das Ehrenamtswochenende findet vom 29. bis 30. August statt. Am Samstag lädt der kommunale Ehrenamtstag in die Innenstadt und zum Mitmachen ein, am Sonntag sind Freiwillige aus ganz Rheinland-Pfalz zum landesweiten Ehrenamtstag in Kaiserslautern. Das Wochenende ist Teil der Feierlichkeiten zum 750. Stadtjubiläum und wird vom städtischen Citymanagement und der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz gemeinsam organisiert. Zusammen mit dem SWR und RPR1. bietet die Veranstaltung einen guten Rahmen, um sich über Engagement und Ehrenamt zu informieren und um die Arbeit der vielen Freiwilligen in Rheinland-Pfalz und in Kaiserslautern im Jubiläumsjahr gemeinsam

zu feiern. Die Veranstaltung lässt die Vielfalt des bürgerschaftlichen Engagements sichtbar werden.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, an der Veranstaltung in der Stadtteilwerkstatt des ASZ, Pfaffstraße 3, teilzunehmen. Für Rückfragen und Anmeldungen steht die Ehrenamtskoordination gerne zur Verfügung. |ps

Weitere Informationen

Kontakt:
Ehrenamtskoordination
Daniel Helmes
Sprechstunde: dienstags 16 bis 18 Uhr und donnerstags 9 bis 11 Uhr oder nach Vereinbarung
E-Mail: ehrenamt@kaiserslautern.de
Telefon: 0631 3654471
Website: www.kaiserslautern.de/ehrenamt

WEITERE MELDUNGEN

Projektideen für Kaiserslautern-Nordwest und das Grübentälchen gesucht

Förderung von bis zu 5.000 Euro in beiden Städtebaufördergebieten

Mit finanzieller Unterstützung des Landes hat die Stadt Kaiserslautern Verfügungsfonds für die Städtebaufördergebiete Kaiserslautern Ost (Siedlung Grübentälchen) und Kaiserslautern Nordwest (Fischerrück) eingerichtet. Damit sollen kleinere Projekte, Aktionen und Maßnahmen angestoßen und umgesetzt werden. Durch den Verfügungsfonds ist es dabei möglich, finanzielle Mittel flexibel und lokal angepasst einzusetzen. Die Zielgruppe der Projekte soll überwiegend aus dem Fördergebiet kommen oder ihren Lebensmittelpunkt dort haben.

Nachdem im vergangenen Jahr im Grübentälchen bereits die Aufwertung des mobilen Brotbackofens sowie die Einrichtung eines Waschsals und in KL-Nordwest die Anschaffung von Leihgegenständen sowie eine Nikolaus-Aktion realisiert werden konnten, besteht auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit der Förde-

rung. Die Verfügungsfonds-Gremien, bestehend aus verschiedenen Akteuren und Akteuren sowie aus Bürgerinnen und Bürgern aus dem jeweiligen Gebiet, rufen dazu auf, Projektideen einzureichen.

Jährlich stehen im Verfügungsfonds Mittel in Höhe von 5.000 Euro bereit. Eine Förderung kann anteilig oder auch zu 100 Prozent erfolgen. Private Akteurinnen und Akteure, Vereine und Institutionen können Projektanträge einreichen, die ihre Wirkung im Gebiet Grübentälchen oder im Gebiet Kaiserslautern-Nordwest entfalten und den Zielen des jeweiligen Integrierten Handlungskonzeptes entsprechen müssen.

Sei es die Anschaffung von Leihgegenständen, die durch das Quartiersmanagement oder lokal ansässige Institutionen verwaltet werden, die Organisation von Veranstaltungen, gemeinsame Pflanz- oder Malaktionen im Gebiet: Der Verfügungsfonds un-

terstützt eine breite Palette an bürgerlichem Engagement. Die Quartiersmanager und -managerinnen in den Stadtteilbüros Grübentälchen und Slevfisch (Kaiserslautern-Nordwest) beraten gerne bei der Antragsstellung.

Da vorab die Förderfähigkeit aller Projektanträge geprüft werden muss, wird um eine Abgabe der Projektanträge bis zum 30. April (Grübentälchen) bzw. bis zum 1. Juli (KL-Nordwest) gebeten. Später eingegangene Anträge können im Jahr 2026 nur noch berücksichtigt werden, sofern finanzielle Mittel im Verfügungsfonds vorhanden sind.

Weitere Informationen und die erforderlichen Unterlagen wie das Antragsformular finden sich auf der Website der Stadt Kaiserslautern www.kaiserslautern.de im Bereich „Leben-Wohnen-Umwelt“ im Unterbereich „Planen-Bauen-Wohnen“ unter „Städtebauförderung“. |ps

Gastfamilien für japanische Schülerinnen und Schüler gesucht

Schülergruppe aus Bunkyo-ku besucht Kaiserslautern ab 23. Juli

Seit Beginn der Städtepartnerschaft zwischen Bunkyo-ku in Japan und Kaiserslautern ist es Tradition, dass im zweijährigen Wechsel Schülerinnen und Schüler aus der japanischen Partnerstadt nach Kaiserslautern kommen, um die deutsche Kultur und den deutschen Alltag in Gastfamilien erleben zu können. Im Gegenzug besuchen im Folgejahr die Schülerinnen und Schüler aus den gastgebenden Familien ihre Freundinnen und Freunde in Japan. Bunkyo-ku ist einer der 23 Bezirke Tokyos und liegt im Herzen

der japanischen Hauptstadt.

Auch in diesem Jahr werden vom 23. Juli bis zum 5. August vier Jugendliche aus Japan nach Kaiserslautern kommen. Noch gibt es die Möglichkeit, eine oder einen von ihnen aufzunehmen und so ein wenig von der spannenden Kultur Japans in der eigenen Familie zu erleben. Im folgenden Sommer, vom 24. Juli bis 6. August 2027, kann dann die eigene Tochter oder der eigene Sohn der gastgebenden Familie zu ihren Freundinnen oder Freunden nach Japan reisen und

für zwei Wochen die Kultur inmitten der dortigen Gastfamilie erfahren.

Interessierte Familien, die gerne eine Gastschülerin oder einen Gast Schüler aufnehmen möchten, können sich bis spätestens Freitag, 13. März, beim Büro für Städtepartnerschaften der Stadt Kaiserslautern melden, unter der Telefonnummer 0631 3654336 oder per E-Mail an staedtepartnerschaften@kaiserslautern.de.

Die Stadtverwaltung freut sich über alle Familien, die Interesse an dem Austausch haben! |ps

„Hochwasser begrenzt halten, Schäden reduzieren“

Schlussveranstaltung zum Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept

Knapp 50 Personen waren am Abend des 26. Februar in den Großen Ratsaal im Rathaus gekommen, um sich aus erster Hand über das neue Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept (HWSRVK) der Stadt zu informieren. Gut drei Jahre lang haben Verwaltung, Bürgerinnen und Bürger sowie relevante Träger öffentlicher Belange an dem Konzept, gearbeitet, am 15. Dezember wurde der Maßnahmenplan 2026-2030 dann vom Stadtrat beschlossen.

„Wir können Hochwasserereignisse nicht verhindern, aber wir können und müssen Vorsorge tragen“, so Beigeordneter Manuel Steinbrenner in seiner kurzen Begrüßung. Es handele sich um eine Gemeinschaftsaufgabe, bei der alle gefordert seien, sich zu schützen, so der Umweltdezernent. „Hier müssen die Bürgerinnen und Bürger und die öffentliche Hand an einem Strang ziehen. Hochwasser begrenzt halten, Schäden reduzieren“, skizzierte er die beiden zentralen Aufgaben, die auf Stadt und Stadtgesellschaft zukommen. „Das neue Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept ist dabei unser zentraler Leitaden.“ Annalena Goll, Leiterin des Kompetenzzentrums für Hochwasservorsorge und Hochwasserrisikomanagement, vom Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität in Mainz informierte über die seitens des Landes zur Hochwasservorsorge auf den Weg gebrachten Maßnahmen, so etwa die nunmehr direkt durch Novellierung des Landeswassergesetzes mögliche Festsetzung von Überschwemmungsgebieten, den Hydrozwilling und die geplante Onlinedirektberatung für Bürgerinnen



Umweltdezernent Manuel Steinbrenner begrüßte die interessierten Bürgerinnen und Bürger im Großen Ratsaal

FOTO: PS

und Bürger. Danach wurde das Konzept vom seitens der Stadtverwaltung beauftragten Ingenieurbüro Reihner aus Wittlich vorgestellt. Abschließend informierte die Stadtentwässerung (STE) über die Pflichten und Möglichkeiten der Rückstausicherung. Die Veranstaltung wurde von 14 bis 17 Uhr durch das Infomobil des Hochwasser-Kompetenz-Zentrums e.V. unterstützt, welches auf dem Rathausvorplatz den Bürgerinnen und Bürgern Beratung zum privaten Objektschutz sowie Informationen zur Prävention von Hochwasser- und Starkregenschäden bereitstellte.

Das HWSRVK enthält insgesamt 488 Maßnahmen, die in neun thematische Kategorien gegliedert sind, welche sich mit verschiedenen Aspekten der Starkregenvorsorge und -bewältigung befassen. Die Kategorien

reichen von der privaten Vorsorge über die technische Optimierung bestehender Bauwerke bis hin zur multifunktionalen Flächenentwicklung und dem Katastrophenschutz. Das Konzept wurde zu 90 Prozent mit Fördermitteln der Wasserwirtschaftsverwaltung des Landes Rheinland-Pfalz erstellt. Es ermöglicht der Stadt nun auch, Förderanträge für die damit verbundenen Maßnahmen zu stellen.

Auf der Website www.kaiserslautern.de ist das Konzept unter „Leben, Wohnen, Umwelt > Umwelt > Wasser > Hochwasser“ veröffentlicht. Im städtischen Geoportal ist es zudem grafisch auf einem Stadtplan aufbereitet, wodurch die Maßnahmenvorschlüsse klar und übersichtlich visualisiert sind. Weitere Informationen sind unter geoportal.kaiserslautern.de zu finden. |ps

Medikamente, Bücher, Altkleider & Co. richtig entsorgen

Stadtbildpflege gibt Tipps zur Abfalltrennung bei Frühlingsbeginn

Endlich lässt sich die Sonne wieder mehr blicken und die Temperaturen steigen. Für viele Bürgerinnen und Bürger ein Anlass, Wohnung oder Haus aufzuräumen und den Winter hinter sich zu lassen. Damit die Abfälle richtig getrennt und die enthaltenen Wertstoffe verwertet werden können, hat die Stadtbildpflege Kaiserslautern ein paar Tipps für die richtige Mülltrennung und die passenden Entsorgungsmöglichkeiten.

Nach der Erkältungszeit: Wohin mit leeren Medikamentenverpackungen?

Werden Medikamentenverpackungen richtig entsorgt, können sie recycelt werden. Landen sie im Restmüll, gehen wichtige Ressourcen verloren. Daher kommen leere Blisterverpackungen, in denen Tabletten oder Kapseln enthalten waren, in die Gelbe Tonne. Das gilt auch für Tuben aus Aluminium und Salbentiegel aus Kunststoff. Glasbehälter für Medikamente gegen Erkältungssymptome oder Vitaminpräparate gehören, entsprechend nach Farben sortiert, in die jeweiligen Altglascontainer. Hierbei gehört blau oder rot gefärbtes Glas in die Container für Grünglas. Für Kartonverpackung und Beipackzettel steht der Altpapierbehälter zur Verfügung. Medikamentenreste wie Tabletten, Salben und Gels müssen im Restmüll entsorgt werden.

Wohin mit gut erhaltenen Haushaltsgegenständen und Büchern?

Viele Dinge, die man beim Aufräumen findet und nicht mehr gebrauchen kann, sind zum Wegwerfen viel zu schade. Im kostenlosen Onlinemarkt der Stadtbildpflege unter www.stadtbildpflege-kl.de können aussortierte Haushaltsgegenstände verkauft, getauscht oder einfach nur verschenkt werden. Für Geschirr, Spielsachen, Bilderrahmen und vieles mehr gibt es auch eine Alternative: Ganz nach dem Motto Wiederverwenden statt Wegwerfen können kleine Gegenstände in das ReUse-Regal auf den städtischen Wertstoffhöfen in der Daennerstraße und Siegelbacher Straße abgestellt werden. Auf den Wertstoffhöfen lädt darüber hinaus ein Bücherschrank zur Weiterverwendung ausgemustertes, aber gut erhaltener Bücher ein.

Was tun mit Altkleidern und Textilien?

Wertvolle Rohstoffe, Energie und Arbeit wurden für die Herstellung von Textilien eingesetzt. Daher ist es nachhaltig und ökologisch sinnvoll, gut erhaltene Ware wiederzuverwenden und den karitativen Einrichtungen, dem Second-Hand-Handel oder unter <https://kaiserslautern.ver-schenkenmarkt.info> zu spenden. Darüber hinaus nehmen die städtischen Wertstoffhöfe saubere Altkleider an –

auch wenn sie nicht mehr tragbar sind. Nasse und verdeckte Materialien müssen hingegen über die Restabfalltonne entsorgt werden.

Mehr Recycling: Elektrokleingeräte und Batterien richtig entsorgen

Ausgediente Elektrogeräte, Batterien und Akkus müssen separat gesammelt werden, denn sie enthalten wertvolle Rohstoffe, die durch fachgerechtes Recycling wiedergewonnen und wiedervereignet werden können. Aber auch Schadstoffe wie Blei, Quecksilber oder Cadmium können in einem alten Gerät stecken. Deshalb dürfen Föhn, USB-Stick, Smartphone, Knopfzelle und Co. nicht im Hausmüll entsorgt, sondern sollten kostenlos bei den städtischen Wertstoffhöfen oder bei der mobilen Schadstoffsammlung (Umweltmobil), abgegeben werden. Auch ausrangierte Ladekabel für Handys, Stromkabel, Netzteile und ähnliches Elektrozubehör nimmt der Wertstoffhof an.

Einen praktischen Überblick, wohin welche Abfälle gehören, gibt das Abfall-ABC auf der Homepage und in der App der Stadtbildpflege. Bei weiteren Fragen hilft der Kundenservice des städtischen Eigenbetriebs per E-Mail (kundenservice@stadtbildpflege-kl.de) oder Telefon (0631 3651700) gerne weiter. |ps

Das eigene Projekt für eine attraktive Innenstadt

„Ich mach was in KL“: Bis 23. März können Anträge eingereicht werden

In Kaiserslautern gibt es im Jubiläumsjahr 2026 eine großartige Gelegenheit, aktiv zu werden und direkt Veränderungen in der Innenstadt zu bewirken. Mit dem Beteiligungswettbewerb „Ich mach was in KL“ bietet die Stadt allen, die gerne selbst aktiv werden möchten, dazu die Chance! Drei mal 7.500 Euro wurden ausgelobt, die an die drei besten Ideen für ein Projekt in der Innenstadt gehen werden. Hier wird aus „Man müsste doch mal...“ Realität!

Wer eine Idee hat für eine nachhal-

tige Veränderung, kann diese nun ab 23. Februar über die städtische Beteiligungsplattform klmitwirkung.de einreichen. Einige Vorschläge gingen bereits ein. Um aber noch mehr Menschen die Möglichkeit zu geben, sich zu beteiligen, wurde die ursprüngliche Frist um zwei Wochen verlängert.

Ob ein Kinderfest oder ein Seniorennachmittag, eine kleine grüne Oase oder ein Hitzeschutz für den Sommer – alle Ideen sind willkommen! Die Organisation wie auch die Umsetzung des Projekts liegen dabei komplett

beim Urheber. Das Citymanagement Kaiserslautern und die Stadtverwaltung stehen unterstützend bei Fragen von Auflagen/Richtlinien und Genehmigungen zur Seite. Aufgelistet sind alle Vorgaben, die Ausschlusskriterien und das weitere Prozedere auf <https://klmitwirkung.de/de/ich-machwasinkl>

„Ich mach was in KL“ wird finanziell unterstützt durch das Ministerium des Inneren und für Sport Rheinland-Pfalz im Rahmen des Förderprogramms „Innenstadt-Impulse“. |ps

Frühlingsspaziergang mit der Oberbürgermeisterin

Stadtbege(h)nung führte durchs Buchenloch und Unisport-Gelände

Beim gefühlten ersten schönen Tag seit Wochen machte sich am Nachmittag des 25. Februar eine von Oberbürgermeisterin Beate Kimmel angeführte Gruppe von Bürgerinnen und Bürgern auf zu einem Rundgang. Das Stadt-oberhaupt hatte zur Stadtbege(h)nung eingeladen, ihrem Gesprächsformat, das sie bereits als Bürgermeisterin eingeführt hatte und in dem sie vor Ort gemeinsam mit Anwohnerinnen und Anwohnern und mit offenem Ohr ein Quartier der Stadt erkundet.

Am Mittwoch hatte der Rundgang einen besonderen Charakter. Nicht nur war das Wetter besonders schön, es ging auch nicht durch ein klassisches Stadtviertel, sondern durch die Kleingartenanlage Buchenloch und danach über das Sportgelände der RPTU und der TSG 1861 Kaiserslautern. Los ging es vor der städtischen Barbarossahalle, wo zunächst das Thema Parken und Verkehr in der Hermann-Löns-Straße und Buchenlochstraße im Vordergrund stand. Eine bislang sehr vage Lösungsidee, hier für Entlastung zu sorgen: Eine kleine „Parkpalette“ – also ein platzsparend und einfach konstruiertes Parkhaus – auf dem Parkplatz der Barbarossahalle. Den Raum dafür wollte sich Beate Kimmel gerne gezielt vor Ort betrachten.

Danach ging es in die Kleingartenanlage Buchenloch, wo der Vorstand des Gemeinnützigen Gartenbauvereins Kaiserslautern e.V., Klaus-Peter Andersson, die Gruppe durch die schön gelegene und gepflegte Anlage führte. Eigentlich handelt es sich, wie Andersson erläuterte, um zwei Anlagen, die jedoch nur von einem kleinen Grünstreifen getrennt sind, der im Sommer für Feste genutzt wird. Beide Anlagen – Buchenloch I und Buchenloch II – wurden Anfang der 1960er Jahre angelegt und beherbergen heu-



Der Rundgang führte unter anderem über das Unisport-Gelände, wo Leiter Max Sprenger der Gruppe die schöne Anlage zeigte FOTO: PS

te zusammen 84 Parzellen.

Von der Kleingartenanlage aus machte sich die Gruppe dann ins direkt benachbarte Sportgelände der RPTU auf. Dort übernahm Max Sprenger, Leiter des Zentrums für Sport, Gesundheit und Wohlbefinden an der RPTU, die Führung. Wie Sprenger erklärte, handele es sich bei der Anlage um eine der wenigen Hochschulsportflächen in Deutschland, die nicht nur Uni-Mitarbeitenden und Studierenden zur Verfügung stehe, sondern – gegen eine kleine monatliche Gebühr – allen Bürgerinnen und Bürgern.

Auf dem herrlich gestalteten Gelände warten über 90 Sportarten darauf, entdeckt zu werden. Nicht nur optisches Highlight ist Peak 17, der 2024 eröffnete und 17 Meter hohe Kletterturm, der dem Leistungssport und dem Breitensport gleichermaßen zur Verfügung steht. Zum Abschluss ging es dann über das Gelände der TSG 1861 Kaiserslautern zurück zur Barbarossahalle, wo die Oberbürgermeisterin noch einmal die Chancen des gesamten Areals als Sportzentrum Westpfalz in Erinnerung brachte. |ps

Weitere Informationen

<http://gg-kl.de/>
<https://zsgw.rptu.de/>
<http://www.tsg-kl.de/>

Deutsche Radio Philharmonie vollumfänglich erhalten!

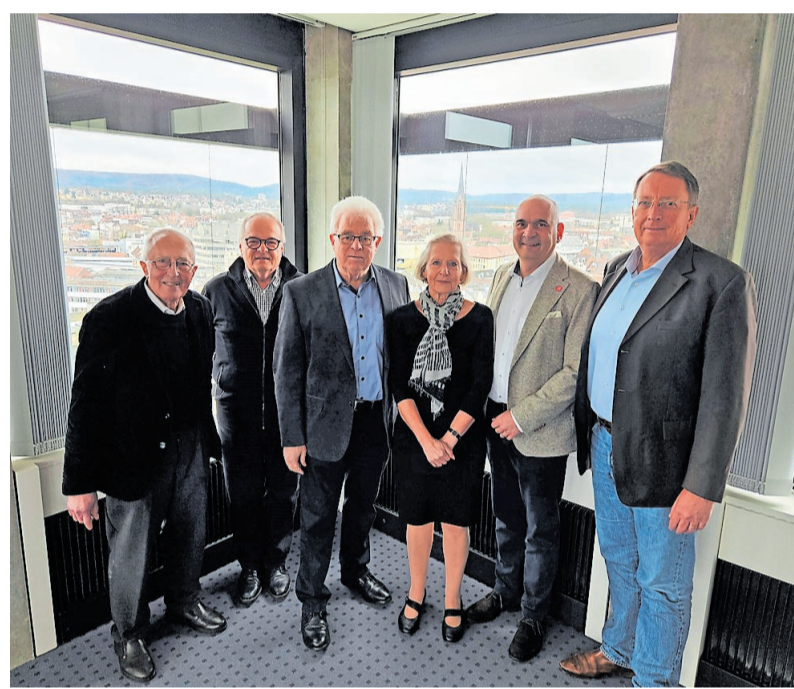
Kulturdezernent Manfred Schulz lud zu Treffen ins Rathaus ein

Bürgermeister Manfred Schulz und der Vorstand des Vereins „Freunde der Deutschen Radio Philharmonie“ haben sich dafür ausgesprochen, die Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern (DRP) vollumfänglich zu erhalten. Im Rathaus fand auf Einladung des Kulturdezernenten ein Treffen zur aktuellen Situation der DRP statt. Angesichts der Sparabsichten der Rundfunkanstalten bei ihren Klangkörpern zeigte sich Schulz – zugleich Vizepräsident der Freunde der Deutschen Radio Philharmonie e.V. – besorgt um die Zukunft der DRP:

„Die Deutsche Radio Philharmonie, die durch Zusammenlegung des Rundfunkorchesters Kaiserslautern mit dem Rundfunksinfonieorchester des Saarländischen Rundfunks entstand, ist seit zwei Jahrzehnten eine gelungene Erfolgsgeschichte für eine Fusion und in unserer Region fest verankert und unverzichtbar. Sie erfüllt damit ganz wesentlich den nach der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts den Rundfunkanstalten obliegenden Kultur- und Bildungsauftrag des öffentlich-rechtlichen Rundfunks.“

Die Deutsche Radio Philharmonie, so der Vorstand der Freunde der DRP, sei nicht nur ein international anerkannter, exzellenter Kulturbotschafter der Region, mit ihrer Präsenz von Kaiserslautern bis Ludwigshafen, Trier, Koblenz, Mainz und im Saarland Sorge sie vor allem für die regionale musikalische Grundversorgung mit ihren vielfältigen Angeboten im Bereich der großen Sinfonik und mit den unterschiedlichen Formaten von Ensemblekonzerten, mit öffentlichen Proben und Auftritten an ungewöhnlichen Orten. Sie engagiere sich mit intensiver Vermittlungsarbeit in Schulprojekten mit Formaten für alle Altersstufen.

Kurt Bohr, Präsident des mehr als



Kulturdezernent Manfred Schulz (2.v.r.) mit dem Vorstand der Freunde der Deutschen Radio Philharmonie. Links Präsident Kurt Bohr, rechts Kulturreferatsleiter Christoph Dammann. FOTO: PS

400 Mitglieder umfassenden Freundesvereins ergänzt: „Unsere DRP ist das einzige, gemeinsame Rundfunkorchester für Rheinland-Pfalz und das Saarland und ein wahres Glanzlicht mit internationaler Anerkennung, wie die mehrfachen Einladungen zu Tourneen nach Südkorea und im deutschsprachigen Raum zeigen. Ein Orchester von diesem Rang sollte nicht in Frage gestellt werden.“

Bedenke man, dass die Auftritte des Orchesters in Rheinland-Pfalz nahezu die Hälfte aller Konzerte ausmachen, während der SWR mit rund fünf Millionen Euro nur ein Drittel der Kosten des Orchesters trägt, so sei das Anliegen des SWR, deutlich weniger aufbringen zu wollen, nicht nachvollziehbar.

Christoph Dammann, Direktor des Kulturreferates Kaiserslautern und Veranstalter vieler Auftritte des Or-

chesters, wies noch darauf hin, dass die Deutsche Radio Philharmonie in Rheinland-Pfalz außerhalb der Ferien praktisch einmal pro Woche öffentlich präsent sei. Die Rundfunkanstalten sollten stolz darauf sein, dass sie auf diese Weise den Menschen unmittelbar vor Ort Kunst und Kultur nahebringen können. Die DRP erreiche insgesamt – alle Vermittlungsformate, öffentliche Auftritte und Rundfunkausstrahlungen einbezogen – rund eine Million kulturinteressierte Hörerinnen und Hörer pro Jahr.

Der Verein „Freunde der Deutschen Radio Philharmonie“ hat sich die ideale und finanzielle Unterstützung der Deutschen Radio Philharmonie zur Aufgabe gemacht. |ps

Weitere Informationen

<https://freundederdrp.de/>

20 Millionen aus der Städtebauförderung fließen nach Kaiserslautern

Notwendige Unterstützung für viele Stadtentwicklungsprojekte

Mit Schreiben vom 25. Februar hat das Ministerium des Innern und für Sport der Stadt Kaiserslautern Städtebaufördermittel in Höhe von rund 20 Millionen Euro in Aussicht gestellt. Damit kann nun ein Gesamtinvestitionsvolumen von rund 21,4 Millionen Euro in Kaiserslautern mit Städtebaufördermitteln umgesetzt werden.

„Das Maßnahmenpaket ermöglicht der Stadt Kaiserslautern, trotz der schwierigen Haushaltslage in einigen für die Stadtentwicklung wichtigen Bereichen handlungsfähig zu bleiben“, so Oberbürgermeisterin Beate Kimmel. „Ohne Städtebauförderung könnten wir viele Projekte einfach nicht stemmen, weswegen wir sehr dankbar sind, dass wir erneut Mittel in dieser beträchtlichen Höhe bekommen können.“

Für die Stadt Kaiserslautern wer-

den mit den Städtebaufördermitteln Projekte als Teil eines Maßnahmenpakets für die Jahre 2026 bis 2029 unterstützt. So sollen etwa die begonnenen Maßnahmen im Pfaff-Quartier, im Gebiet Fischerrück/Pfeifertälchen, im Grubentälchen und im Einsiedlerhof weitergeführt werden. Darüber hinaus wurde eine Unterstützung für das im Rahmen des Pilotprojekts „Wassersensible Stadtgestaltung für vitales Stadtgrün“ in der „Innenstadt Ost, nordöstlicher Teilbereich“ – der Bereich Altenwoogstraße, Fischerstraße, Mannheimer Straße und Umfeld – bereits in den Fokus genommene Gebiet und für zukünftig geplante Maßnahmen auf dem Betzenberg zugesagt. Für das Plangebiet Betzenberg sollen zunächst die Ergebnisse des laufenden Städtebaulichen Realisierungswettbewerbs für die Neubau-

flächen südlich des Stadions sowie die Ergebnisse für die Neuordnung der zentralen Fläche um die Grundschule und die Kindertagesstätten abgewartet werden, um auf die dann vorliegenden neuen Erkenntnisse aufzubauen.

Auch für die im Integrierten nachhaltigen Stadtentwicklungskonzept (INSEK) bereits formulierten Hauptprojekte, wie beispielsweise der Erhalt und die Modernisierung des Wohnungsbestands und die Wohnumfeldverbesserung in sanierungsbedürftigen Bestandsgebieten, wird durch die Fördermittel eine finanzielle Absicherung gegeben.

Die Konkretisierung der Maßnahmen erfolgt im Rahmen der jeweiligen Jahresanträge für die einzelnen Fördergebiete. Federführend ist das Referat Stadtentwicklung. |ps

Über das Problem zum Happy End

Begeisterte Kinder bei Schreibwerkstatt in der Geschwister-Scholl-Schule

Eine Geschichte ist nur dann gut, wenn die Hauptfigur ein Problem hat. Das sich dann meistens löst, was aber nicht heißt, dass es immer ein Happy End gibt – wenn auch fast immer. Das haben angehende Nachwuchsschriftsteller in der Geschwister-Scholl-Grundschule gelernt, wo von 23. bis 27. Februar eine Schreibwerkstatt zum Thema „Von Armut und Reichtum“ mit der bekannten Kinderbuchautorin Christina Bacher stattfand. Dabei schloss sich der Lesung aus ihren Büchern für die teilnehmenden Kinder die Möglichkeit an, selber Geschichten zu entwickeln. Unterstützt wurde Bacher von der Künstlerin Susanne Freiler-Höllinger, die den Kindern half, ihre Geschichten mit kunstvollen Bildern zu illustrieren.

Besonders beschäftigte die Schülerinnen und Schüler das Thema „Armut“, die Geschichte vom Straßenhund Clayd beispielsweise (eine wahre Geschichte), der in Köln von der obdachlosen Linda aufgepäppelt worden war und vor kurzem verstorben ist. Bacher, persönlich bekannt mit Linda, erzählte auch deren Geschichte und Linda ließ es sich nicht nehmen, eine Sprachnachricht nach Kaiserslautern zu senden: „Danke, dass Ihr an mich und meinen Hund denkt. Das bedeutet mir sehr viel.“ Kein Wunder, dass in dieser Woche viele Hundeschichten entstanden und – dank der Unterstützung von Freiler-Höllinger – auch die passenden Kunstwerke zu den Texten.

Dass den Kindern das Arbeiten mit der Kinderbuchautorin viel Spaß gemacht hatte, zeigte sich am Resümee eines der kleinen Teilnehmenden: „Es wäre schön, wenn Du immer hier wärst. Dann könnten wir weiter Geschichten schreiben“, kam es aus vol-



Die jungen Schriftstellerinnen und Schriftsteller der Geschwister-Scholl-Schule mit der Kinderbuchautorin Christina Bacher. FOTO: BACHER

lem Herzen in Richtung Bachers. Der junge angehende Autor hatte in Tagen der Werkstatt mehr als zehn kleine Bücher aus Papier gebastelt und sie alle beschriftet und mit Texten befüllt, genauso wie zwei weitere junge Schriftstellerinnen, die unter der Anleitung von Bacher gleich mehrere

Bände ihrer neuen Geschichte verfassten.

Die Schreibwerkstatt mit Christina Bacher wurde gefördert von den Boeckler-Kreisen im Rahmen von „Kultur macht stark“. Organisatorisch wurde das Projekt begleitet vom Bildungsbüro der Stadt. |ps